

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

## LIA 182

---

**Fundumstände:** Macedonia; Apollonia – Pojan/Fier, 1941, Babunjë e Re nach Anamali - Ceka - Deniaux 2009, 134, Nr. 170

**Verbleib:** Lushnjë, Historisches Museum

**Inscriptentyp:** Bauinschrift?

**Inscriptenträger:** Marmor?, Bauteil (Basis?)

**Maße:** H: -30 cm x B: -20 cm x T: -4 cm; Buchstaben: 2 cm

### Editionen:

Cyriacus Anconitanus, *Inscriptiones seu epigrammata graeca et latina reperta per Illyricum* (Romae 1747) 21, Nr. 144.

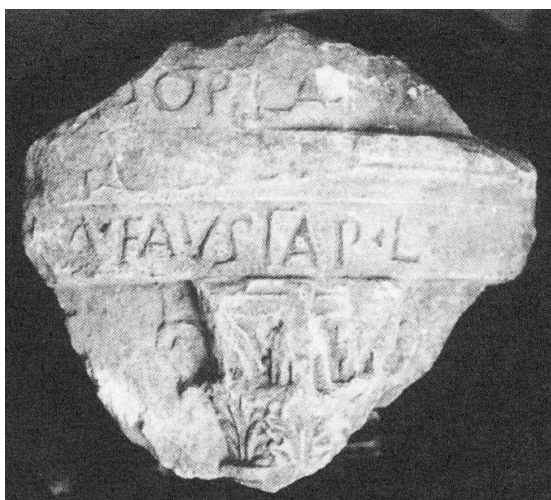
CIL III 601.

P.C. Sestieri, *Studime e Tekste*, 2,1, 1943, 61, Nr. 1.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 134–135, Nr. 170; Foto.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 136, Nr. 172.

U. Ehmig - R. Haensch, *Tyche* 26, 2011, 84–85.



Anamali - Ceka - Deniaux 2009

**Lesung:**

P(ublius) ° Aemilius ° Optatus | Aemilia ° Fausta ° P(ubli) l(iberta) °

**Bisherige Lesungen:**

P. AEMILIVS. OPTATVS / AEMILIA. FAVSTA. P. L

(Cyriacus Anconitanus 1747; CIL III 601; Sestieri 1943)

**Kommentar:**

Fragment einer Basis mit korinthischen Schmuckelementen. Auf zwei Reihen Akanthusblätter folgt ein profiliertes Gesims, darüber zurückgesetzt ein weiterer Aufbau. Nach dem Bild bei Anamali - Ceka - Deniaux zu urteilen, war das Objekt rund oder teilweise gerundet. Es ist in Form und Dekoration in einem Maße auffällig, daß kaum vorstellbar ist, zwei Exemplare mit identischen Inschriften in nächster Nähe zu finden. Die in der Edition von Anamali - Ceka - Deniaux als zwei Nummern ausgewiesenen Inschriften 170 und 172 werden daher als ein Objekt gewertet, dessen Zustand sich im Laufe der Jahrhunderte verschlechterte: Der hier vorgelegte Text kombiniert die Lesung der heute noch erhaltenen Inschrift Nr. 170 mit dem von Cyriacus überlieferten Text (Nr. 172). CIL III 601 beschreibt die Inschrift trefflich nach Cyriacus als in ornatissima basi. Cyriacus referiert die Inschrift unter Funden aus Apollonia. Anamali - Ceka - Deniaux weisen sie unter Nr. 170 zugleich als erstes inschriftliches Zeugnis von Babunjë e Re aus. Der Ort, in dem man die Straßenstation Arnisa an der Via Egnatia vermutet, liegt 17 km nordöstlich von Apollonia. Welche Funktion der auffällige Fund in diesem Kontext gehabt haben könnte, bleibt offen. Um letzte Sicherheit über die Identität des Stücks zu gewinnen, ist die Überlieferung zur Auffindung des Fragments in Babunjë e Re und der Zeitpunkt seines Verschwindens aus Apollonia, wo es offenbar frei im Gelände lag, zu klären.

Bauinschrift (?) zweier Personen, eines Publius Aemilius Optatus und einer Aemilia Fausta, Freigelassene eines Publius Aemilius. Es ist zu vermuten, daß ihr ehemaliger Herr mit der erstgenannten Person übereinstimmt und beide Lebenspartner waren.

**Datierung:** frühe Kaiserzeit